

24.09.2022

Erweiterung des REWE-Logistikzentrums abgeschlossen

Mehr Fläche für neue Sortimente – neue Arbeitsplätze geplant – Logistik-Standort langfristig gesichert

Autor:in
Anja Loewe
Pressesprecherin



Insgesamt 33.000 Quadratmeter Lagerfläche stehen nach der Erweiterung zur Verfügung.





Der Anbau bietet mehr Fläche in den Bereichen Trockensortiment, Tiefkühl, Frische sowie Obst und Gemüse.

In rund anderthalbjähriger Bauzeit ist das direkt an der A44 gelegene REWE-Logistikzentrum Breuna-Wolfhagen durch einen neuen Anbau umfassend erweitert worden. Die Lagerfläche wurde um rund 11.600 Quadratmeter vergrößert und beträgt nun insgesamt rund 33.000 Quadratmeter. REWE hat rund 50 Millionen Euro in den Ausbau investiert mit dem Ziel den Logistikstandort an die heutigen Anforderungen anzupassen und zukunftsfähig zu machen.

Das im Jahr 2003 eröffnete REWE-Lager ist eine wichtige Säule der REWE-Logistik und einer von fünf Lagerstandorten der REWE Region Mitte. Von Breuna aus werden 200 REWE-Märkte mit Lebensmitteln beliefert. Das Unternehmen beschäftigt hier 550 Mitarbeiter:innen. Im Zuge der Erweiterung werden weitere Arbeitsplätze entstehen.

Für die REWE-Märkte, die von Breuna aus beliefert werden, und damit auch für die Kundinnen und Kunden der Supermärkte bringt die Lagererweiterung ebenfalls viele Vorteile: Das „neue“ Lager bietet mehr Fläche in den Bereichen Trockensortiment, Tiefkühl, Frische sowie Obst und Gemüse. Die REWE-Märkte profitieren künftig von den größeren Sortimenten, die sie von Breuna aus beziehen und ihren Kundinnen und Kunden anbieten können.

Das neue Obstlager ermöglicht nun darüber hinaus die jeweils optimale Lagertemperatur für die unterschiedlichen Obst- und Gemüsesorten, was für den Endverbraucher eine Qualitätsverbesserung der Produkte bedeutet.

Und auch die Umwelt profitiert, denn aufgrund der vergrößerten Sortimente sind nun weniger LKW-Pendelverkehre zwischen dem Lager Breuna und den anderen REWE-Logistikstandorten notwendig. Umweltfreundlich ist auch die neue 8.200 Quadratmeter große Photovoltaikanlage. Die damit produzierte Strommenge entspricht dem Energiebedarf von 90 Einfamilienhäusern.



Sven Schäfer, Aufsichtsrat Hungen eG, Sven Gippert, Vorstand Hungen eG, Manfred Sapper, Betriebsleiter Lager Hungen/Rosbach, Lars Siebel, Leiter Logistik National, Jürgen Scheider, Vorsitzender der Geschäftsleitung Region Mitte, Mike Eßmann, Betriebsleiter Lager Breuna, Peggy Zeretzki, Betriebsratsvorsitzende, Iris Kolmann, Gemeindevertreterin Wolfhagen, Jens Wiegand, Bürgermeister Gemeinde Breuna und Oliver Ulloth, Landtagsabgeordneter im Hessischen Landtag (v. l.)

„Wir stoßen in Breuna bereits seit einiger Zeit an unsere logistischen Kapazitätsgrenzen. Die Erweiterung macht uns handlungsfähiger, bringt uns Prozesssicherheit und bietet mehr Platz für neue Artikel, auch im Hinblick auf die neue Lagernetzstruktur-Strategie der REWE-Logistik. Somit können wir auch künftig eine reibungslose Warenversorgung der Märkte, die von Breuna aus beliefert werden, gewährleisten“, erklärt Mike Eßmann, Betriebsleiter REWE Breuna.

„Spätestens seit der Corona-Pandemie hat sich die Bedeutung einer stabilen Versorgung und stabiler Lieferketten gezeigt. Und sie wird leider auch in der aktuellen Krisensituation weiterhin jeden Tag sichtbar. Wir als Lebensmittelhändler sind eine systemrelevante Organisation. Und als solche sind wir unbedingt auf eine leistungsstarke und zuverlässige Logistik angewiesen. Die Erweiterung unseres Logistikzentrums dient somit nicht nur der Zukunftssicherung des Standortes. Sie stärkt auch dessen Leistungsfähigkeit – und sichert damit den Warenfluss an unsere Märkte und vor allem auch die Versorgung der Bevölkerung“, sagt Jürgen Scheider, Vorsitzender der Geschäftsleitung REWE Mitte.

Neben dem neuen Lageranbau hat sich noch einiges mehr auf dem REWE-Gelände getan. Beispielsweise gibt es einen neuen zusätzlichen LKW-Parkplatz. Dieser ist mit Stromanschlüssen im Boden versehen, so dass die Kühlaggregate der LKW, die mit kühlpflichtiger Ware beladen sind, jetzt mit Strom und nicht mehr mit Diesel betrieben werden können.